10 Jahre Mittelmäßigkeit

Saison 1971/72 bis 1981/82

Rechtzeitig zur Jubiläums-Saison 1971/72 – 50 Jahre TSV – übernimmt Funktionärs-Veteran Anton Moßleitner wieder die Obmannstelle, sein Stellvertreter wird Otto KNÄUSSEL, dervon Köstendorf den Ex-Austria-Spieler „Jonny“ ZAUNREITER mitbringt. Die Verbindung Moßleitner/Knäussel aber steht unter keinem guten Stern, zu frisch waren die Wunden um die Querelen des Jahres 1967, und so beendet Otto Knäussel zu Saisonschluss 1971/72 für’s erste seine Funktionärslaufbahn.

Um die von der Landesliga-Stammelf verbliebenen Spieler Karl VOGL, Fritz SCHNAITMANN, Andi AUSWEGER, Manfred MARTE und Hans RIEGER schart sich mit Werner Volkmann, Hans Fenninger, Hannes Augusta, Georg Probst u.a. junger Eigenbau, der mit Spielern aus der Stadt Salzburg (Haas, Stöckl, Walkner) und den langjährigen Ferien-Neumarkter Walter KOHLES eine Mannschaft formt, die zu berechtigten Wiederaufstiegs-Hoffnungen Anlass gibt.

Das 50-Jahre-Jubiläum des TSV Neumarkt wird mit einem Freundschaftsspiel gegen Austria Salzburg als Veranstaltungshöhepunkt gefeiert, leider war von dieser Begegnung bis dato kein Foto aufzutreiben. Die SENIOREN laden sich zu diesem Anlass die SAK-Senioren, gespickt mit ehemaligen Staatsliga-Fußballern, ein.



50 Jahre TSV Neumarkt – Sommer 1972
SENIOREN TSV Neumarkt – SAK 1914
1:0 (Torschütze Hans Huber)
von links: SCHWAIGHOFER, BERENDT, GASSER, HUBER, KNÄUSSEL, RAMP, SPIELER, KIRCHGATTERER, PADINGER, Otto HUBER, BUCHBERGER



Kampfmannschaft 1972/73
stehend von links: K. VOGL, AUSWEGER, KOHLES, STÖCKL, ZAUNREITER, SCHNAITMANN, H. RIEGER
hockend von links: MAYER, FENNINGER, MARTE, AUGUSTA, W. VOLKMANN, E. KRAFTSCHIK

Esscheint wieder aufwärtszugehen, man verbesserte sich von Saison zu Saison, vom zehnten Rang (1970/71) auf den siebenten Platz (1971/72) und im Spieljahr 1972/73 dann auf den fünften Tabellenplatz der 1. Klasse NORD.

†

Am 19. 9. 1973 erlischt das junge Leben eines unserer talentiertesten Spieler:

Werner VOLKMANN

erliegt im Alter von 21 Jahren seinen einige Tage zuvor bei einem Unfall nahe Schleedorf erlittenen Verletzungen!

Auch die Nachwuchs-Arbeit wird nicht vergessen, regelmäßig nehmen mindestens zwei Teams, meist Knaben und Schüler, an den SFV-Meisterschaften teil und erreichen achtbare Ergebnisse.



TSV-KNABEN der Saisonen 1971/72 und 1972/73
stehend von links: E. LINDENTHALER, J. SCHABETSBERGER, Karl JANIBA, Gerhard PELLEGRINI, Christian SCHATTAUER, Peter CARACRISTI, Gerhard ABFALTER, Chr. HUBER,
hockend von links: Manfred SOLDAN, Konrad PEITLER, Joe HAIDER

Trainer-Abschied von Hans HUBER im Juni 1972 in Badgastein

Die SENIOREN werden zu einem fixen Bestandteil des TSV, ihr Spielprogramm gleicht dem eines Meisterschaftsbetriebes. Hans PADINGER als BOSS und Hans DOLESCH als KASSIER bilden ein Gespann, das für mehr als ein Jahrzehnt für Harmonie in Zucht und Ordnung sorgt. Anton SZRAKA als guter Geist und verlässlicher Fixpunkt ergänzt das Duo Padinger/Dolesch optimal.



Turnier beim TSV-FEUCHT04 (Nürnberg) – Sommer 1976
hinten von links: H. HUBER, Otto ZWINGENBERGER, H. BUCHLACKNER, G. PROBST, M. MARTE, ZAUNREITER, LEHENBAUER, E. KRAFTSCHIK
vorne von links: A. LINDENTHALER, GADERER, F. HAGENAUER, AUGUSTA, FURTMAYER, KNÄUSSEL



Kampfmannschaft 1975/76
stehend von links: FURTMAYER, AUSWEGER, WÖRNDL, BUCHLACKNER, K. VOGL, PROBST
hockend von links: ZAUNREITER, LEHENBAUER, MAYER, SCHNAITMANN, MARTE

Doch aus dem Traum des Wiederaufstiegs wird nichts. 1973/74 fällt man in der Endabrechnung auf die neunte Stelle der 1. Klasse NORD zurück, und so holt der seit 1972 im Amt befindliche Sektionsleiter AUSWEGER zu Zaunreiter auch noch den EX-Austrianer Hans Furtmayr als Spielmacher/ Trainer und dazu noch den Austria Salzburg-Nachwuchsspieler Sepp Lehenbauer. Nach einem Jahr des Kennenlernens schien dann 1975/76 die Saat aufzugehen. Aber wie schon in der Vergangenheit und symptomatisch bis in die 90er Jahre – einmal HUI, dann wieder PFUI – im Endspurt geht dem TSV die Luft aus, es reicht nur zum dritten Platz.

Sepp Lehenbauer wechselt zum Leidwesen einiger Funktionäre, die sein Talent und sein Engagement richtig einschätzen konnten, zur Union Taxham. Welch Rohdiamant dem TSV damit verloren geht, erweist sich die darauffolgenden 15 Jahre, in denen der SEPP die später in FC SALZBURG umbenannte Taxhamer Elf als Kapitän und Animator der Mannschaft bis in die 2. Division führt. Wer erinnert sich nicht an die denkwürdigen Zweitliga-Duelle AUSTRIA – FC SALZBURG?



Willi VOLKMANN mit seinen SCHÜLERN wird 1975/76 MEISTER in der Gruppe F!
stehend von links: Trainer VOLKMANN, J. HAGENAUER, F. SCHWEIBERER, KNOBLECHNER, H. SCHWEIBERER, Mario VOLKMANN, P. CARACRISTI, KNÄUSSEL, SEMISCH, Betreuer KIRCHMAYR
hockend von links: WIESER, M. SOLDAN, HÖFLMAIER, ABFALTER, SCHWAIGER

1976/77 – nach einem wiederum enttäuschenden achten Platz in der Endabrechnung der 1. Klasse NORD verlässt auch Hans Furtmayer den TSV. Positiv aus diesem Spieljahr zu berichten ist die erstmalige Teilnahme von vier Nachwuchsmannschaften an SFV-Meisterschaftsbewerben.
Zu Beginn der Saison 1977/78 feiert ein Großer des TSV Neumarkt seinen Abschied. Nach 29 Jahren als Spieler ist Hans HUBER der Meinung, sich endgültig in die SENIOREN-Mannschaft zurückziehen zu können. Doch als man ihn braucht ist er zur Stelle und hilft die nächsten zehn Jahre immer dann in der Reserve aus, wenn sein Schichtdienst bei der Post dies erlaubt. Da er parallel zum Fußball von Jugend auf auch aktiver Tischtennis-Spieler mit Landesliga-Niveau bleibt und beim POST-SV Spartenfunktionen ausübt, an Tischtennis-Senioren-Weltmeisterschaften teilnimmt, wird er weit über die Heimatgrenzen hinaus bekannt und geschätzt.



Vorstandsmitglied Hans SAPRANIDIS überreicht Hans HUBER zum Dank und als Anerkennung für seine Leistungen für den TSV einen Blumenstrauß!



Saison 1976/77 – Kampfmannschaft
stehend von links: Trainer FURTMAYR, SAPRANIDIS, AUSWEGER, PROBST, W. RIEGER, W. MÜHLFELLNER, ZAUNREITER
hockend von links: E. KRAFTSCHIK, H. BUCHLACKNER, MARTE, J. MAYER, STOCKINGER, SCHNAITMANN, F. HAGENAUER, P. STANGL



Kampfmannschaft Herbst 1977 (Verabschiedung Hans HUBER)
stehend von links: Sektionsleiter AUSWEGER, Ewald LINDENTHALER, Wolfgang RIEGER, Paul STANGL, Franz DOLESCH, Fritz SCHNAITMANN, Georg PROBST, Walter MÜHLFELLNER
hockend von links: Franz SOLDAN, Hans STOCKINGER, Hans HUBER, Robert HAGENAUER, Erich KRAFTSCHIK



Saison 1977/78 – die Kampfmannschaft beim USV Michaelbeuern

stehend von links: Trainer AUSWEGER, Andi CARACRISTI, G. PELLEGRINI, W. MÜHLFELLNER, STANGL, H. BUCHLACKNER, PROBST
hockend von links: E. KRAFTSCHIK, STOCKINGER, F. EISL, R. HAGENAUER, F. HAGENAUER, J. KRAFTSCHIK

1977/78 – im letzten Jahr des Funktionärs-Duos MAYER/AUSWEGER wagt man ein Experiment. Um die Mannschaftsstützen Schnaitmann, Heimo Buchlackner und Georg Probst werden, vom Straßwalchner Paul STANGL abgesehen, nur Eigenbauspieler eingesetzt. Diese Maßnahme wirkt sich leider negativ aus. Die Kampfmannschaft wird zum Abstieg in die 2. Klasse verurteilt, während die Reserve, verstärkt durch einige SENIOREN-Spieler, paradoxerweise den MEISTER-Titel erringt!



Die TSV-Senioren bei ihren Kollegen vom SV Vöcklabruck!

stehend von links: SZRAKA, KNÄUSSEL, H. RIEGER, MAYER, GADERER, A. RIEGER, PREINERSDORFER
sitzend von links: H. HUBER, MARTE, H. DOLESCH, K. VOGL, AUSWEGER, BERENDT
hockend: W. MAIERHOFER

Nach dem Rücktritt von Obmann Adolf MAYER (im Ausschuss seit 1967 und Sektionsleiter Andi AUSWEGER (von 1972 bis 1978) wird für etwas mehr als 15 Monate Emmerich Brandstätter neuer Obmann, sein Stellvertreter und Sektionsleiter wird Manfred MARTE.
Der Abstieg sollte ein Neuanfang werden, doch fast hätte man sich verkalkuliert.
Der 17-jährige Ewald Lindenthaler wurde an Straßwalchen verliehen, mit Paul STANGL schafft man im ersten Jahr mit Ach und Krach den elften Platz der 2. Klasse NORD.



Kampfmannschaft 1978/79

stehend von links: Franz HAGENAUER, A. CARACRISTI, STANGL, PROBST, BUCHLACKNER, PELLEGRINI
hockend von links: Robert HAGENAUER, Erich KRAFTSCHIK, DOLESCH, STOKKINGER, Walter MÜHLFELLNER, SOLDAN

Die zweite Saison in der 2. Klasse NORD, das Spieljahr 1979/80 geht wohl als eine der dramatischsten in die Vereinsgeschichte ein.
Im Herbst 1979 tritt Obmann Brandstätter samt seinem Ausschuss zurück, und wieder sind es SENIOREN, die mit Otto KNÄUSSEL, Manfred MARTE, Adolf MAYER, Hans PADINGER, Ewald BERENDT und Adolf RIEGERdas Heft in die Hand nehmen. Der Kampf gegen den drohenden Abstieg wird aufgenommen, und man glaubt sich durch das 4:2 in Kasern schon gerettet. Nach Protest des SK Kasern wegen eines Regelbruchs des amtierenden Schiedsrichters wird das Ergebnis aber anulliert und die Neuaustragung angeordnet.
Ein Punkt muss her, denn bei einer Niederlage wäre der TSV zum Abstieg in die 3. Klasse verurteilt gewesen. Allen Neumarktern wird wohl die 88. Minute unvergesslich bleiben, als Schiedsrichter Franz Kirchgatterer beim Stand von 2:2 eine Freistoßentscheidung gegen Neumarkt trifft, über die man diskutieren hätte können. Aber Göttin Fortuna war mit dem TSV, der vom Sechzehnereck direkt auf das von Franz SCHWEIBERERgehütete Gehäuse geballerte Freistoß prallte von Franzi's Brust auf die Innenstange, und mit einem unglaublichen Reflex bekam Franzi diesen Ball irgendwie zu fassen. Eine Minute später war die Partie zu Ende, wir hatten den ersehnten Punkt, und Lamprechtshausen musste in den Keller!

Unsere 2. Mannschaft – Anfang Oktober '79 – in Köstendorf

stehend von links: MARTE, Hans MÜHLFELLNER, SL BUCHBERGER, PATZL, K. VOGL, BERENDT, LICHTENBERGER, SCHRADENECKER
hockend von links: F. SOLDAN, H. HUBER, F. HÖFLMAIER, PELLEGRINI, WIESER





1980 – Obmann-Stv. Manfred MARTE, seit Jahren Witwer, vermählt sich mit „seiner Margret"
Anton SZRAKAüberbringt die Glückwünscheder Vereinskameraden und übergibt die Geschenke

Zur Eröffnung der neuen SPORTANLAGE (20. bis 22. 6. 1980) gastieren am 21. 6. die SENIORENder AUSTRIASalzburgin Neumarkt; trotz zweier Tore von Hans RIEGERunterliegen unsere Senioren knapp mit 2:3; bei der AUSTRIAdabei zwei ehemalige Neumarkter, ZAUNREITERund KOHLES.

stehend von links: Linienrichter FÜREDER, ZWINGENBERGER, BAIER, BERENDT, AUSWEGER, PREINERSDORFER, H. RIEGER, Schiedsrichter Willi JAROSCH, GADERER, A. HUBER, PADINGER, K. VOGL, Linienrichter Edi BAYER
hockend von links: HADEN, W. MAIERHOFER, MAYER, MARTE, G. SCHEIDLER, Otto KNÄUSSEL



Das Abstiegsgespenst war gebannt, und so macht sich Trainer Hans RIEGER im Einvernehmen mit seinen Vorstandsfreunden an den Aufbau einer neuen, schlagkräftigen Mannschaft mit dem Fernziel, 1980/81 zu konsolidieren und dann 1981/82 zum 60jährigen Vereinsjubiläum den Aufstieg in die 1. Klasse Nord anzustreben.
Ewald Lindenthaler kehrt von Straßwalchen zurück; zu den Mannschaftsstützen Georg Probst, Heimo Buchlackner und Albert Lindenthaler werden mit den beruflich nach Neumarkt übersiedelten Erwin NEUMAYR und Werner BAIER zwei absolute TOP-Verstärkungen integriert und der Kader mit der von Willi VOLKMANN über Jahre hindurch sorgsam aufgebauten JUGEND-Mannschaftaufgefüllt.

Der TSVim Oktober 1980:



1. Mannschaft :
stehend von links: Trainer RIEGER, Werner BAIER, Franz SCHWEIBERER, Ewald LINDENTHALER, Joschi KRAFTSCHIK, BERENDT, Mario VOLKMANN, H. WIESER, Erwin NEUMAYR, Manfred SOLDAN, Sektionsleiter MAYER
hockend von links: Peter CARACRISTI, Josef MAYER, Georg PROBST, Heimo BUCHLACKNER, Erich SCHRADENECKER, Hans MALETZKY



2. Mannschaft :
stehend von links: Harry WIESER, Franz SCHWEIBERER, E. BERENDT, Fritz HÖFLMAIER, Gerhard PELLEGRINI, Hans MÜHLFELLNER, Franz SOLDAN
hockend von links: Gerald KRAMMER, Franz EISL, Radisa ALEKSIC, Walter MÜHLFELLNER, Gerhard ABFALTER



SENIOREN-Mannschaft :
stehend von links: Franz GADERER, Hans RIEGER, Karl VOGL, Adolf RIEGER, Josef PREINERSDORFER, Josef WÖRNDL, Matthias HADEN, Andi AUSWEGER, Hans PADINGER, Otto KNÄUSSEL
hockend von links: Otto ZWINGENBERGER, Hans HUBER, Adolf MAYER, Werner BAIER, Ewald BERENDT, Manfred MARTE, Gerhard SCHEIDLER, Walter MAIERHOFER

Gerade rechtzeitig wurde auch die neue BUNDESSPORTANLAGE fertiggestellt, die von der oben abgebildeten SENIOREN-Mannschaft mit einem ehrenvollen 2:2 gegen die Alterskollegen der AUSTRIASALZBURG auf Vereinsebene eröffnet wird. Wahrscheinlich war die Ursache für das mäßige Abschneiden des TSVin den abgelaufenen zwei Saisonen das Fehlen des eigenen Platzes; die Heimspiele mussten entweder in Köstendorf oder bei Schlechtwetter in Kothgumprechting ausgetragen werden!

Von Saisonanfang 1980/81 an läuft es besser als es alle erwartet hatten. Von Spiel zu Spiel harmoniert die Elf immer besser; der Kader ist groß genug, um auch verletzungsbedingte Ausfälle verkraften zu können, und wenn Not am Mann war, konnte ja auch noch der Trainer einlaufen.

Heimo KITTINGER jun. schließt sich dem TSV an.

So ist es auch Hans RIEGER vorbehalten, eine Runde vor Meisterschaftsende im Match gegen SCHWARZ-WEISS in jahrelang typischer „Rieger-Manier" das 2:2, somit das für den Titelgewinn entscheidende Tor zu erzielen!



Der Kader der Meistermannschaft 1980/81 – 2. Klasse NORD nach dem Spiel gegen Schwarz-Weiß (2:2)

stehend von links: Werner BAIER, Trainer Hans RIEGER, Albert LINDENTHALER, Norbert KNÄUSSEL, Josef HAIDER, Erich SCHRADENECKER, Ewald LINDENTHALER, Josef KRAFTSCHIK, Heimo BUCHLACKNER, Franz SOLDAN, Heim KITTINGER, Gerhard ABFALTER
hockend von links: Hans MALETZKY, Manfred SOLDAN, Mario VOLKMANN, Georg PROBST(K), Robert HAGENAUER, Fritz HÖFLMAIER, Erich KRAFTSCHIK, Josef MAYER

Durch Leihspieler, wie Franz PUTZ, Manfred SCHACHL und Hans EHRENREICH verstärkt, lässt man J. Hagenauer und Augusta für ein Jahr ziehen.



Kampfmannschaft Saison 1981/82

stehend von links: Trainer H. RIEGER, Werner BAIER, Ewald LINDENTHALER, Heimo KITTINGER jun., Albert LINDENTHALER, Manfred SOLDAN, Heimo BUCHBERGER, Sektionsleiter Adolf MAYER
hockend von links: Josef MAYER, Hans EHRENREICH, Fritz HÖFLMAIER, Georg PROBST, Robert HAGENAUER, Erwin NEUMAYR, Norbert KNÄUSSEL

Das Spieljahr 1981/82 beginnt geradezu sensationell, als Aufsteiger feiert der TSV sieben Siege in Folge; es schien, als gelänge zum zweiten Mal nach genau 20 Jahren der Durchmarsch in die Landesklasse. Um für das Frühjahr optimal vorbereitet zu sein, bucht die Vereinsleitung eine Trainingswoche in der Sportschule LINDABRUNN, an der fast der gesamte erweiterte Kader teilnimmt.



Teilnehmer an der Trainingswoche in Lindabrunn

stehend von links: Trainer RIEGER, BAIER, F. SOLDAN, J. SCHMIEDHUBER, PUTZ, VOLKMANN, WINTERSTELLER, BUCHLACKNER, HAIDER, EHRENREICH, E. LINDENTHALER, KITTINGER, SCHRADENECKER, SCHNAITMANN, KRAMMER, Obmann KNÄUSSEL, Sektionsleiter MAYER
hockend von links: KNÄUSSEL, M. SOLDAN, RAMP, BERENDT, PROBST, NEUMAYER

Im Winter 1982 veranstaltet die Nachwuchs-Abteilung die ersten Hallenfußball-Turniere in der Hauptschulturnhalle



KNABEN mit Betreuer H. FÜREDER
stehend von links: K. GADERER, MAYER, DOLZER, SCHENK, ZWINGENBERGER, PREINERSDORFER
hockend von links: LECHNER, THALHAMMER, GANISL, KLOSSNER



SCHÜLER mit Betreuer E. BERENDT
stehend von links: S. SCHWEIBERER, BUCHBERGER, E. SUMPICH, A. RIEGER, Y. YÜKSEL, IVANICS, SCHWARZ
hockend von links: ZITZ, DOLZER, E. RAMP, KLINGER, ORTNER, HURER, Chr. SCHMIDHUBER, KAPSAMER



MINIKNABEN Jahrgang 1971/72
stehend von links: Betreuer KRAMMER, KREIDL, JABS, HUTTICHER, MITTERMAYER, RAUSCH
hockend von links: LECHNER, MARTE, KRAMMER, SUMPICH, H. RIEGER



SENIOREN – 1982 in Schönau
stehend v. li: Otto ZWINGENBERGER, PADINGER, GADERER, Albert LINDENTHALER, KNÄUSSEL, VOLKMANN, Betreuer SZRAKA
hockend v. li.: PREINERSDORFER, Adi RIEGER, MARTE, Robert HAGENAUER, Gerhard SCHEIDLER, A. MAYER

Trotz der idealen Vorbereitung kann die Erste dann aber im Frühjahr 1982 nicht mehr an die Saisonanfangserfolge anschließen und muss sich statt dem zum Gründungsjubiläum erhofften neuerlichen Aufstieg mit Platz vier in der Abschlusstabelle zufriedengeben.

Die SENIOREN starten zu einem Wochenendausflug am 19. und 20. 6. 1982 nach MALTA, dem Kärtner Heimatort von Werner BAIER. Die Gastfreundschaft ist überwältigend, manche werden sogar das letzte Stück Berg zur Hütte hinaufgetragen!



Die TSV-SENIOREN am 19. 6. 1982 auf der Sportanlage in Rennweg vor dem Match gegen die „Malteser“ (Ergebnis unwichtig!)
stehend von links: F. GADERER, Chef H. PADINGER, A. MAYER, H. RIEGER, G. PROBST, W. BAIER, A. AUSWEGER, Otto KNÄUSSEL, F. JANKE, A. SZRAKA
vorne von links: A. LINDENTHALER, M. MARTE, H. HUBER, E. BERENDT, O. ZWINGENBERGER, F. HAGENAUER



60 Jahre TSV Neumarkt

Erstes VEREINE-Turnier vom 2. bis 6. 8. 1982

Gruppe A



LIEDERTAFEL

stehend v. li.: SCHREDER, HARZFELD, HUDLER, HOFER, FINDENIG, KOGLER, STÖGER, GADERER; hockend v. li.: HINGSAMER, W. BRANDAUER, H. SCHEIDLER, KRATZER, KARL, ERHART



MUSIKVEREIN

stehend v. li.: Jakob TEUFL, Bernhard SCHWAIGER, Josef KLINGER, Albert LINDNER sen., Franz SIGL; hockend v. li.: Konrad PEITLER, Friedrich SINNHUBER, Matthias KOLLER, Georg LINDNER, Albert LINDNER jun., Franz EGGER



HEIMATVEREIN „EDELWEISS“

stehend v. li.: Hans EDER, Franz WENDTNER, Otto RAUCHENZAUNER, Helmut HÖLLERER, Franz WIESMAYR, Gerhard WENDTNER†, Herbert HURER; hockend v. li.: Anton KOGLER, Georg RIESNER, Helmut ASCHENBRENNER(TW), Gerhard GISHAMMER, Johann LECHNER

Gruppe B



TURNVEREIN / VOLLEYBALL

stehend v. li.: SCHÖNBERGER, S. AIGNER, D. HASLAUER, KARRER, W. LEITINGER, GUBI; hockend v. li.: H. HELMINGER, S. WÖRNDL, K. H. WÖRNDL, PFEFFER, R. DRECHSLER



LANDJUGEND

stehend v. li.: Thomas FRAUENSCHUH, Georg GISHAMER, Stefan SCHEIPL, Andreas KÜSTNER, August THALHAMMER, Josef KIRCHBERGER; hockend v. li.: Thomas LEDERER, Anton VOGL, Georg LOIBICHLER, Alfred LICHTENBERGER, Johann ELSHUBER, Andreas SINNHUBER



FEUERWEHR

stehend v. li.: Wolfgang GRUBER, Max HUBER, Matthias HUBER, Engelbert KOBLER, Walter GISHAMER, Franz AIGNER, Manfred EDER; hockend v. li.: Herman LEDERER, Hans ENGL, Josef ZAUNER, Matthias FENNINGER, Walter KOBLER

Über 300 Zuschauer erleben am 6. 8. 1982 packende Finalspiele – der Turniersieger heißt MUSIKVEREIN!

Internationaler GRENZLAND-JUGEND-CUP

Sieger: SALZBURG

Am 12. und 13. Juni 1982 zum ersten Mal ausgetragen bei uns in NEUMARKT!
Teilnehmer: Niederbayern, Oberbayern, Oberösterreich und Salzburg; katastrophale Witterungsbedingungen zwingen die Organisationsleitung, diesen Bewerb zur Gänze in Kothgumprechting abzuwickeln! Die trotzdem nahezu perfekte Durchführung bringt dem TSV viel Reputation, und der SFV betraut den Verein in den Folgejahren immer wieder mit der Ausrichtung von Auswahlspielen!

Samstag, 24. 7. 1982:
Internationales SENIOREN-Turnier

Teilnehmer: TSV Bamberg, Berchtesgaden-Schönau, Köstendorf, SV Vöcklabruck, Vöcklamarkt, TSV Neumarkt.
Turniersieger: VÖCKLAMARKT vor dem TSV Neumarkt



Hans LECHNER (Köstendorf) dankt für die Einladung



Otto KNÄUSSEL erhält aus der Hand von Veranstaltungschef H. PADINGER den Pokal für den zweiten Platz

---

Sonntag, 1. 8. 1982: TSV-DAMEN – GEMEINDEVERTRETER

(Ergebnis unwichtig!)



TSV-DAMEN

stehend von links: Betreuer Erich KRAMMER, Bettina BERENDT, Marianne HUBER, Heide WIEDER, Christl FÜREDER, Elfi LIX, Fini RAUSCH, Elisabeth VOGL, Schiedsrichter EM Anton SZRAKA
hockend von links: Melitta PROBST, Annelies HÖCKNER, Inge MÖDLHAMMER, Lisbeth KRAMMER, Gerlinde KRAMMER, Andrea NEUMAYR, Hannerl ZWINGENBERGER



Die GEMEINDEVERTRETER

stehend von links: A. RIEGER, Alois WIEDER, SOMMERER, DEINHAMMER, WINTER, H. G. ZWINGENBERGER, H. KARL, Heidi WÖRNDL, Simon PÖLZL, Fritz UMLAUFT
vorne: Edith HUBER, Hermann SCHEIDLER

Ebenfalls am 1. 8. 1982 kommt es zum Anlass des Vereinsjubiläums und gleichzeitig auch zur nachträglichen Feier von Otto Knäussels 50. Geburtstag zu einem Wiedersehen der Spieler aus den 60er und 70er Jahren. Selbst Bernhard KIECHLE aus dem fernen Reutte in Tirol lässt sich die Gelegenheit, seine alten Fußball-Kameraden wieder einmal zu treffen, nicht entgehen!



Die 60er Erfolgs-ELF:
stehend von links: Trainer Ernst HAUSSTÄTTER, Hans HUBER, Kurt HÖGLER, Günther STRAUSS, Otto KNÄUSSEL, Gerhard SCHEIDLER, Otto HUBER, Roland JELINEK, Mausi SEEMANN, Fritz SCHNAITMANN
hockend von links: Walter MAIERHOFER, Adolf RIEGER, Andi AUSWEGER, Franz BUCHBERGER, Manfred MARTE, Bernhard KIECHLE
nicht im Bild: Karl und Manfred VOGL, Josef WÖRNDL, NESSLINGER, ARVAI, KITTINGER

Die 70er Auswahl:
stehend von links: Hans LOHNER, Albert LINDENTHALER, Jonny ZAUNREITER, Franz DOLESCH, Ewald BERENDT, Adolf MAYER, Georg PROBST, Gerald KRAMMER
hockend von links: Franz HAGENAUER, Robert HAGENAUER, Hans RIEGER



7./8. August 1982: 1. Internationales NEUMARKTER-TURNIER

Wer hätte ahnen können, dass dieses von unserem Ausschussmitglied Ewald Berendt (geboren in Neumarkt/Hausruck) initiierte Turnier der Startschuss zu einem alljährlichen Treffen und sportlichen Kräftemessen sein würde und über die rein sportliche Beziehung hinaus sich auch kulturelle und gesellschaftspolitische Kontakte knüpfen lassen!
Zum Beweis: die Turnierplanung steht bis ins Jahr 2001!
Die Teilnehmer: SV NEUMARKT/Südtirol, TSV Neumarkt-St. Veit (Bayern), Union Neumarkt/Mühlkreis, SV Neumarkt/Ybbs, TSV „Eiche“ Neumarkt/Stmk. und unser TSV.
SIEGER des 1. NEUMARKTER-Vergleichs: SV Neumarkt im Hausruck (OÖ).

Darüber hinaus werden innerhalb des 14-tägigen Jubiläums-Programmes eine Reihe von NACHWUCHS-Turnieren mit renommierten Klubs, wie LASK, Austria Salzburg u.a. ausgetragen, und auch der Wettergott hat ein Einsehen, nachdem er uns die Erstveranstaltung im Juni 1982 buchstäblich „verwassert“ hat.



1. Kader Kampfmannschaft im Herbst 1984
hockend v. links: SCHACHL, W. MAYER, KÜSTNER, AUGUSTA, RAMP, BUCHLACKNER, NEUMAYR, MELCHHAMMER
stehend v. links: VOLKMANN, FÜREDER, ZWINGENBERGER, SCHABETSBERGER, MATTHEIS, PROSSER, BAIER, VOLKMANN, KNÄUSSEL, P. CARACRISTI, E. LINDENTHALER, Trainer LOHNER, Obmann GADERER, SL BERENDT

... gemeinsam erfolgreich ...

Wir gratulieren zum
100-Jahr-Gründungsjubiläum!

esbo

Estriche · Industrieböden · Hohlraum- und Doppelböden

5202 NEUMARKT a.W · Gewerbegebiet Pfongau 145
Tel. 06216/ 4439-0 · Fax 06216/ 7816

Die Suche nach einem Erfolgsrezept

Saison 1982/83 bis 1996/97

Saison 1982/83:

Starke Gegner fordern Neumarkter heraus

Im Frühjahr Trainingscamp

„Von dem Trainingsfleiß, dem sportlichen Elan überhaupt, den ich hier vorgefunden habe, war ich ehrlich überrascht!" versichert Andy Ausweger, der nach seiner interimistischen Betreuertätigkeit beim ASK als Trainer den TSV Neumarkt übernommen hatte. In der Tat: Dreimal pro Woche Training nach harten Maßstäben, das ist in der 1. Klasse Nord nicht so üblich. Der Lohn der Neumarkter Anstrengungen kann sich sehen lassen — zur vorigen Saison aufgestiegen, war just im Jahr des Jubiläums des 60jährigen Bestandes der vierte Platz erreicht worden, der nun heuer bereits mit dem Herbstmeistertitel „aufgedoppelt" wurde.

Zweifelsohne: Die Neumarkter sind Titelfavorit, haben aber das Pech, nur ein Bestandteil des „Trio infernal" zu sein — Henndorf-Oberndorf-Neumarkt, punktegleich liegen sie nach den vorgezogenen ersten zwei Frühjahrsrunden an der Spitze, die Tordifferenz könnte zur großen Entscheidungshilfe werden.

Für die Fortsetzung der Meisterschaft wurde beim TSV Neumarkt bereits vorgearbeitet. Im März kommt es unter Ausswegers Leitung zu einem einwöchigen Trainingscamp in der ÖFB-Sportschule Lindabrunn — die Neumarkter Spieler nehmen sich extra Urlaub, für das sportliche Ziel wird einiges getan. Und damit der Nachschub von unten gegeben ist, wird auch die Arbeit mit dem Nachwuchs forciert. Die Trainer Kramer, Füreder und Berendt können hier schöne Erfolge nachweisen.

Von den Stützen der Mannschaft fehlen auf unserem Krug-Bild der von Taxham geliehene Torhüter Adelsberger und Stürmer Kittinger. Das übrige Aufgebot der Neumarkter: Trainer Ausweger, Buchlackner, E. Lindenthaler, Janke, Schachl, A. Lindenthaler, Baier, Obmann Knäussel (stehend von links), Soldan, Neumayer, N. Knäussel, Ramp, Küstner und Probst (hockend von links).



HERBSTMEISTERder 1. Klasse NORD!

(nebenstehender Zeitungsausschnitt ist den „Flachgauer Nachrichten"vom Spätherbst 1982 entnommen)

Doch der TSV kann im Frühjahr 1983 die Herbstform nicht halten und belegt schlussendlich den dritten Platz, der aber trotzdem den Aufstieg in die 2. Landesliga NORD mit sich bringt!

Ein von unserem Vorstandsmitglied E. Berendt im Winter 1982/83 ausgearbeiteter Reformvorschlag einer Klassen-Neueinteilung nach regionalen Gesichtspunkten wird landesweit fast einhellig unterstützt und führt zur Schaffung der „Salzburger Liga" und der zweigeteilten „2. Landesliga NORD und SÜD".

Im Nachwuchs bewegt sich wenig, Jugend, Schüler und Miniknaben belegen hintere Tabellenränge, die Knaben erreichen mit dem sechsten Rang ein achtbares Endergebnis.

Das zweite Neumarkter-Turnier vom 21. bis 23. 5. 1983 in Neumarkt/Mühlkreis sieht unseren TSV als Sieger!

Das zweite Turnier der Neumarkter Vereine muss aus Witterungsgründen vom Juni 1983 auf Anfang August verschoben werden.

Die SENIOREN haben eine sehr erfolgreiche Saison hinter sich, aus 20 Begegnungen geht man 13mal als Sieger hervor, drei Unentschieden und vier Niederlagen stehen weiters zu Buche.

Torschützenkönig der SENIOREN wird mit 21 Treffern Hans RIEGER.



Unsere SENIORENim Freizeit-Look – Frühsommer 1983:

stehend von links: GADERER,LOHNER, K. ROTSCHOPF, W. MAIERHOFER, JANKE, PROBST, SCHNAITMANN, F. DOLESCH, R. HAGENAUER, A. LINDENTHALER, BERENDT, H. ROTSCHOPF, H. DOLESCH,Senioren-Chef Hans PADINGER;hockend von links: F. HAGENAUER, PREINERSDORFER,MARTE, SZRAKA, H. HUBER, KITTINGER

Saison 1983/84:

Mit den Verstärkungen Bruno PROSSER (Schneegattern, Vöcklamarkt – bereits seit einiger Zeit in Neumarkt sesshaft) und dem Ex-ASK-Spieler Stefan MATHEIS hofft Trainer Andi Ausweger, auch in der 2. Landesliga vorne mitmischen zu können, daher ist der zehnte Platz für ihn enttäuschend.
Im Nachwuchs geht man neue Wege – eine Spielgemeinschaft mit dem Nachwuchs aus Köstendorf wird eingegangen und bringt auf Anhieb den vierten Gesamttabellenplatz, wobei die Knaben den Meistertitel der Unterliga schaffen.
Über Einladung von Werner BAIER weilen die SENIORENim Kärntner MALTATAL und verbringen ein anstrengendes Wochenende mit Fußball und Bergwandern.



Vor dem Match in RENNWEG, auf über 1000 m Seehöhe – der „Ältestenrat“, Otto und Hans, bespricht die taktische Marschroute (?) was aber haben die beiden dahinter vor?



Die U8 –
Saison 1983/84
Betreuer F. Gaderer



Die U12 –
Saison 1983/84
Betreuer E. Krammer

Saison 1984/85:

Hans LOHNER wird als Trainer verpflichtet, von Seekirchenkommt mit Hans Melchhammer ein liga-erfahrener Spieler, mit Stürmer Walter Mayer von Schneegattern und „Heimkehrer“ Pepi Schabetsberger soll die Offensivkraft erhöht werden. Franz GADERER übernimmt nach einem Jahr als Stellvertreter zum ersten Mal die Obmannschaft.



Der TSV 1984/85

stehend von links: SPR-Vors. FÜREDER, HK ZWINGENBERGER, SCHABETSBERGER, E. LINDENTHALER, MATHEIS, PROSSER,
SL BERENDT, BAIER, VOLKMANN, CARACRISTI, KNÄUSSEL,
Trainer LOHNER, Obmann GADERER
hockend von links: W. MAYER, SCHACHL, KÜSTNER, RAMP,
AUGUSTA, NEUMAYR, BUCHLACKNER, MELCHHAMMER

Franz GADERER führt einen Ausschuss, der in allen Positionen überdurchschnittlich gut und überwiegend doppelt besetzt ist; mit Hans Padinger, Otto Zwingenberger, Szraka und Volkmann stoßen „Alte Hasen“ dazu. Junge, wie Ing. A. Lindenthaler und F. Dolesch, ergänzen das bestehende Team um Erich Krammer und Berendt.
Es geht aufwärts – vor allem im NACHWUCHS! Wie fast immer, wir Neumarkter haben Ideen und setzen sie auch um!

Nach dem ersten Jahr der Spielgemeinschaft mit Köstendorf wird nun auch Schleedorf integriert, und sofort stellt sich auch der Erfolg auf breiter Basis ein und ist Anlass einer umfangreichen Berichterstattung in diversen Salzburger Zeitungen.

Aus den „Flachgauer Nachrichten“ vom 20. Dezember 1984:

Wenn drei gemeinsame Sache machen

Die Zusammenarbeit konkurrierender Nachbarvereine ist meist nur Theorie. Oft wird das Funktionärsdenken von der Angst vor Abwerbung, Neid oder Schadenfreude beherrscht. Daß aber gerade im Nachwuchsbereich gemeinsames Denken und Handeln durchaus produktiv und erfolgreich sein kann, beweist das Modell der Spielgemeinschaft Neumarkt.

Hier wird den Zehn- bis 16jährigen der Vereine USV Köstendorf, USV Schleedorf und TSV Neumarkt die Gelegenheit geboten, Leistungsfußball zu spielen. Der große Vorteil dieser Spielgemeinschaft liegt darin, daß:

- *genug Spieler für jede Mannschaft zur Verfügung stehen, und*
- *durch die bessere Auswahlmöglichkeit Mannschaften aus in etwa gleichwertigen Spielern entstehen und dadurch schon die jungen lernen, mannschaftsdienlich zu spielen.*

Bisher ist es in der Praxis fast immer so, daß jeder Verein in seinen Nachwuchsteams jeweils einige Leistungsträger vorweisen kann und die restlichen Buben nur „Wasserträger“ sind. Dadurch aber wachsen meist nur Einzelspieler heran, die erst mit 19 oder 20 Jahren lernen müssen, sich einer Mannschaft unterzuordnen.

Aus dieser Erkenntnis heraus hat im Sommer 1982 der Sektionsleiter des TSV Neumarkt, Ewald Berendt, gemeinsam mit seinem Jugendleiter Erich Krammer und dem Jugendleiter des USV Köstendorf, Hans Strasser, eine Spielgemeinschaft beider Vereine im Nachwuchsbereich (von Miniknaben bis zur Jugend) beschlossen und in der Unterliga Nord (Knaben, Schüler, Jugend) in der Saison 1983/84 auf Anhieb den vierten Gesamtplatz unter zwölf Mannschaften erreicht. Schon damals war das eigentliche Ziel eine Spielgemeinschaft der Vereine Köstendorf, Schleedorf und Neumarkt im gesamten Nachwuchsbereich.

1984 war es dann so weit. Auch die Vereinsleitung des USV Schleedorf war an einer Beteiligung an diesem Nachwuchsprojekt interessiert. So kam es zu einem ersten Gespräch, in dem durch die Aufgeschlossenheit aller Vereinsvertreter eine Einigung erzielt werden konnte. Die Einteilung im Salzburger Nachwuchsfußball machte es möglich, daß Schleedorf alleine eine Miniknabenmannschaft stellt, während die Köstendorfer Miniknaben in Neumarkt spielen. Die drei Mannschaften der Unterliga Nord spielen unter SG Neumarkt, trainieren in Köstendorf und tragen ihre Heimspiele abwechselnd in Köstendorf, Schleedorf und Neumarkt aus. Die Junioren der drei Vereine spielen unter der Patronanz des USV Köstendorf.

Natürlich bedeutet dieses Spielsystem, daß die Mannschaftsbetreuer Mehrarbeit leisten, weil besonders die jüngeren von zu Hause abgeholt und zurückgebracht werden müssen.

Die Erfolge: Unterliga Nord: Jugend (Betreuer Hannes Fürederr, Neumarkt): 1. Lamprechtshausen, 2. Neumarkt (nach der bereits ausgetragenen ersten Frühjahrsrunde ist Neumarkt sogar Erster!). Schüler (Betreuer Erich Krammer, Neumarkt): 1. Lieferinger SV, 3. Neumarkt (einzige Niederlage des 1. war gegen Neumarkt!). Knaben (Betreuer Willi Volkmann, Neumarkt): 1. ASVÖ Liefering, 5. Neumarkt. Gesamt-Tabelle: 1. SG Neumarkt, 2. Union Henndorf, 3. SV Berndorf, 4. Lieferinger SV. Bei den Miniknaben liegt die Neumarkter Mannschaft auf dem fünften Platz, bei der Spielgemeinschaft der Junioren ist der USV Köstendorf (Betreuer Hans Strasser) auf dem siebenten Platz zu finden.

In dieser Tonart geht es auch im Frühjahr 1985 weiter, die drei Partner-Vereine ziehen an einem Strang; die bisher bei der Bildung von Spielgemeinschaften gemachten Fehler werden vermieden und so schafft die U16 (Jugend) den Meistertitel, die U14 (Schüler) wird Dritter, und die U12 (Knaben) als Fünfter bedeuten in der Gesamtwertung der UNTERLIGA NORD mit 99 Punkten und einem Torverhältnis von 309:89 den GESAMT-MEISTER; damit ist der erhoffte Aufstieg in die OBERLIGA perfekt!

Am 2. 2. 1985 findet in Neumarkt die erste Hallenfußball-Meisterschaft der 2. Landesliga Nord statt, organisiert von unserer Vereinsleitung. Sieger ist der USV Anthering. Wieder ist hier Neumarkt ein Vorreiter, denn zwei Jahre später übernimmt der SFV die Organisation der ersten SFV-Hallenfußball-Meisterschaft in allen Spielklassen und anschließendem Landesfinale. Vom 24. 2. bis 2. 3. 1985 weilt die 1. Mannschaft auf Trainingslager in GRADO/Fossalon. Am 25./26. 5. 1985 (Pfingsten) findet in Neumarkt/Ybbs das dritte Neumarkter-Turnier für 1. und 2. Mannschaften statt.



in NEUMARKT/Ybbs

Die ERSTE:

stehend von links: Obmann GADERER, SCHACHL, PROSSER, J. HAGENAUER, YÜKSEL, NEUMAYR, VOLKMANN, KNÄUSSEL
hockend von links: KÜSTNER, LOHNER, BUCHLACKNER, AUGUSTA, MELCHHAMMER, SCHMIDHUBER



Die RESERVE:

stehend von links: J. KRAFTSCHIK, YÜKSEL, GADERER, Joachim HÖLL, JOVANOVIC
vorne von links: S. SCHWEIBERER, SCHMIDHUBER, BERENDT, AUGUSTA, E. RAMP

Die 1. Mannschaft belegt zu Saisonende 1984/85 den achten Endrang, die 2. Mannschaft wird Elfter der 2. Landesliga NORD. Das dritte Neumarkter VEREINS-Turniergeht vom 20. bis 22. 6. 1985 über die Bühne und endet mit einem Doppelsieg für die FEUERWEHR.



Juli 1985:

Über Vermittlung der KRAMMER-Familie kann der Nachwuchs als Belohnung für den Aufstieg in die Oberliga ein Zeltlager in GLANZ am Ossiacher See aufschlagen. Grillen am Lagerfeuer, Bade- und Spielvergnügen und Ausflüge (auch nächtliche!) bei optimaler Disziplin machen diesen Ausflug zu einem Erlebnis auch für die Betreuer!

Saison 1985/86:

Die Nachwuchs-Spielgemeinschaft Köstendorf-Schleedorf-Neumarkt sorgt anfangs auch in der OBERLIGA für Furore und liegt nach Abschluss der Herbstsaison am zweiten Gesamtrang, kann aber im Frühjahr '86 die insgeheim erhoffte nochmalige Steigerung bzw. den Sprung an die Tabellenspitze nicht realisieren und belegt schließlich den vierten Rang.

Nach langer Zeit stellt der TSV auch wieder eine Super-Miniknaben-Mannschaft (U8), die von Bruno Prosser betreut wird; damit besetzt der TSV endlich alle Bewerbe von U8 bis U16. Die Kampfmannschaft erreicht in der Hallenfußball-Meisterschaft der 2. Landesliga Nord den sechsten Platz.

Beim Pfingstausflug nach MALTA (Kärnten) wird der dritte Platz erspielt. Trainer Hans RIEGER sieht sich immer mehr mit dem Problem konfrontiert, dass die Leistungsbereitschaft der Spieler abnimmt, weder aus der Reserve noch aus dem eigenen Nachwuchs frisches Blut nachkommt, und so erreicht er mit der Ersten als zwölfte von 14 Mannschaften gerade noch das rettende Ufer.

Saison 1986/87:

Dieses Spieljahr steht unter keinem guten Stern, die Talfahrt der Kampfmannschaft setzt sich nahtlos fort. Franz GADERER muss aus beruflichen Gründen pausieren, und so übernimmt nach einigen Turbulenzen Otto KNÄUSSEL im März 1987 wieder das Kommando, um zu retten was noch zu retten ist. Doch all seine Bemühungen kommen zu spät, der Abstieg in die 1. Klasse ist unabwendbar! Aber auch im Nachwuchs beginnt es zu kriseln. Die beiden bisherigen Partnervereine verlassen sich zu sehr auf Neumarkter Aktivitäten und vernachlässigen unserer Meinung nach die Aufbauarbeit für die Leistungsligen. Da der SFV in diesem Spieljahr richtigerweise die U12 aus den Leistungsklassen herausnimmt, sieht sich die Spielgemeinschaft zu Saisonende plötzlich auf dem elften Platz von zwölf Oberliga-Vereinen wieder und muss daher absteigen!



Ein GROSSER des TSV – Hans HUBER – feiert seinen 50er! „Seine" – von ihm gegründeten – SENIOREN gratulieren!



Ein Foto mit DOKUMENT-Charakter!

Der Jahrgang 1922 – die Ehrenmitglieder SZRAKA, VOLKMANN, FIXMER und der Mondseer TAJKOVSKY (TSV-Spieler in der Nachkriegszeit) in fröhlicher Runde

Saison 1987/88:

Obmann Knäussel und sein erprobtes Funktionärs-Trio Krammer/Mayer/Zwingenberger wollen gemeinsam mit Trainer Hans RIEGER den „Ausrutscher“ des Abstiegs schnellstmöglich reparieren und verpflichten zu dem bereits nach Neumarkt geholten Reini MARCINKO vom FAC Wien mit Branko PAVLOVIC einen Ballzauberer, der die Herzen der Neumarkter Zuschauer höher schlagen lässt. Wer erinnert sich nicht auch noch heute an Szenen, in denen Branko – bewusst direkt vor den Zuschauerbänken – die Gegenspieler reihenweise „gegurkerlt“ hat! Nur mit dem Toreschießen hapert es, und so ist zu Saisonende nicht mehr als der achte Endrang drinnen, die 2. Mannschaft wird guter Fünfter.
Nach dem Rückzug von Köstendorf (Hans Hinterholzer baut über seine sehr erfolgreiche U8 langfristig eine eigenständige Nachwuchsabteilung auf) verbleibt in der Unterliga als Partner der USV Schleedorf; dieser kann aber nur mehr wenige Spieler für die U14 und U16 stellen.
Es reicht für beide Teams in der Endabrechnung zu akzeptablen Plätzen in der 9er Unterliga, die U16 wird Sechster, die U14 landet am dritten Platz. Da aber der erforderliche Unterbau nur in Neumarkt forciert und vollständig – von U8 bis U12 – gestellt wird, sind die Zukunftsaussichten alles andere als rosig.
Ab dem Frühjahr 1988 zeigt auch die Leistungskurve der Kampfmannschaft endlich wieder nach oben, das Pfingstturnier in Straßwalchen und das sechste Neumarkter-Turnier in Neumarkt/ Ybbs werden souverän gewonnen.



Unsere U10 im Juni 1987



Unsere U8 im Juni 1988

Saison 1988/89:

Damit nun auch die zum Aufstieg notwendigen Tore geschossen werden, ist für Obmann Knäussel Anlass, den ihm von Branko Pavlovic empfohlenen Zoran STOJANOVIC nach Neumarkt zu holen. Die Visitenkarte dieses Stürmers kann sich sehen lassen: Nachwuchsauswahlspieler und 2. Liga in Jugoslawien, Stammspieler bei Rosenborg Trondheim in der 1. Division Norwegens. Ein Teil des Vorstandes ist mit dem finanziellen Aufwand nicht einverstanden, und so kommt es bei der Jahreshauptversammlung 1988 zu einer gravierenden Umbildung des Ausschusses. Erwin NEUMAYR übernimmt die schwere Aufgabe, die Mannschaft wieder nach oben zu bringen. Aus dem Nachwuchs kommt mit Manfred GANISL ein hoffnungsvoller Junger nach. Der Erfolg gibt Knäussel recht, der HERBSTMEISTER-Titel wird nach Neumarkt geholt, und auch die Hallenfußball-Klassenmeisterschaft im Jänner 1989 sieht Neumarkt als Sieger! Zur Sicherung des Erreichten wird mit 13 Kaderspielern ein Trainingslager in Jugoslawien abgehalten.
Mitten in der Frühjahrssaison erkrankt Obmann Knäussel, für ihn springen Franz Gaderer und Ewald Lindenthaler in die Bresche und führen den TSV mit dem notwendigen zweiten Platz wieder zurück in die 2. Landesliga.



Kampfmannschaft zu Saisonbeginn 1988/89:
stehend von links: Obmann KNÄUSSEL, Trainer NEUMAYR, STOJANOVIC, PAVLOVIC, M. RIEGER, H. STRASSER, J. HAGENAUER, E. LINDENTHALER, CARACRISTI, SL STRASSER, SL-Stv. PROSSER
sitzend von links: KNÄUSSEL, KÜSTNER, VOLKMANN, A. HAGENAUER, MARCINKO, GANISL

Das 7. NEUMARKTER-Turnier findet in Neumarkt/ Südtirol statt. Erstmalig sind über Einladung des Südtiroler Bürgermeisters auch alle seine Amtskollegen aus Österreich und dem bayerischen ASV Neumarkt/Oberpfalz dabei, so auch unser Bürgermeister Ing. Hans-Georg ENZINGER, hier bei seiner Grußansprache.





GemeinsamesErinnerungsfoto NEUMARKT/Südtirol und / Wallersee – Juni 1989

ganz links: Südtirol-Boss Adolf PICHLER, ein Mann der ersten Stunde. Der TSV: TM AUSWEGER, MARCINKO, KNÄUSSEL, M. RIEGER, J. HAGENAUER; hock. von links: NEUMAYR, G. RIEGER, E. LINDENTHALER, THALHAMMER, K. GADERER, HUTTICHER.



Auch die SENIORENsind mit einer starken Truppe angereist:

stehend von links: H. RIEGER, F. HAGENAUER, AUSWEGER, JANKE, PROBST, SCHACHL, PROSSER, A. LINDENTHALER, BERENDT, K. MAIERHOFER

hockend von links: ZWINGENBERGER, R. HAGENAUER, H. MÖDLHAMMER, SCHRADENECKER

Nachdem im Herbst 1988 unter Leitung von Bruno Prosser der Trainingsplatz in Pfongau neu adaptiert und die Flutlichtanlage installiert wurde, wird zu Saisonschluss die durch die Marktgemeinde bewilligte und finanzierte, dringend notwendige Auswechslung der Dachwellplatten samt Wärmeisolierung der obersten Geschossdecke des Sporthauses – mit einem hohen Anteil an Eigenleistung durch TSV-Mitglieder – durchgeführt.



Die KAMPFMANNSCHAFT mit Obmann GADERERinNeumarkt/ Südtirol, verstärkt mit Ex-Auswahltormann und SENIOREN-StürmerAndi AUSWEGER

Saison 1989/90:

Franz GADERERbildet einen neuen Vereinsausschuss und verpflichtet diesen zu einer Amtszeit von drei Jahren, um einen langfristig geplanten Neuaufbau des TSV sicherstellen zu können. Das am Kalterer See ausführlich besprochene Nachwuchs-Konzept wird vom Ausschussvollinhaltlich genehmigt, und so machen sich H. Rieger, E. Lindenthaler und E. Berendt an die Umsetzung der wesentlichsten Punkte: eigenständige Budgetverwaltung, Besetzung aller Nachwuchsspielklassen und Suche ausgebildeter Trainer, langfristiger Aufbau mit Zielsetzungdes Aufstiegs in die höchste Leistungsstufe Salzburgs, der Sparkassen-Liga. Da die Unterliga wegen zu geringer Anmeldungen vom SFV nicht installiert werden kann, nimmt der Nachwuchs an den regionalen Gruppenbewerben von U10 bis U16 teil und erreicht durchwegs Spitzenplazierungen.

Auch die Köstendorfer Vereinsführung hat Vertrauen in unser Trio und verleiht einige seiner Nachwuchsspieler. Klaus MOHR aus Köstendorf stellt sich als U16-Trainer zur Verfügung und führt seine Mannschaft auf den zweiten Platz.



Die U16 – 1988/89 – mit Trainer-Duo Schweiberer/Neumayr



Die U12 – 1989/90 – Trainer Hans RIEGER mit Heri WEBER

In der Kampfmannschaft aber ist „der Wurm drin". Trotz Kaderaufstockung mit den Schwendtner-Brüdern und A. Laiminger kommt man einfach nicht in Schwung, in der Mannschaft sind mit wenigen Ausnahmen (Hermann LEDERER!) keine Kämpfer, sondern überwiegend statische Spielertypen, das ist für die 2. Landesliga zuwenig, und man findet sich zu Saisonende am letzten Tabellenplatz wieder. Damit ist nach nur einjährigem Gastspiel der Wiederabstieg besiegelt, denn auch die auf Wunsch von Spielertrainer Neumayr erfolgte Einsetzung eines hauptamtlichen Trainers mit Wolfgang AICHNER bringt nicht die erhoffte Trendwende.

Auch finanziell kämpft Hauptkassier Thomas LEDERER um s Überleben, denn nicht nur die durch den sportlichen Misserfolg ausbleibenden Einnahmen, sondern auch die Tilgung von auftauchenden Altlasten machen ihm schwer zu schaffen, und so entschließt sich der Vorstand zu einem Sparkurs und lässt Spieler, wie Pavlovic und Stojanovic, ziehen.

Gesundschrumpfen heißt die Devise, Priorität dem eigenen Nachwuchs!



KAMPFMANNSCHAFT
Saison 1989/90

stehend von links: HK LEDERER, Obmann GADERER, GANISL, LAIMINGER, VOLKMANN, G. SCHWENDTNER, J. HAGENAUER, MARCINKO, KÜSTNER, CARACRISTI, PROSSER, SL KRAMMER, BERENDT
hockend von links: PAVLOVIC, M. RIEGER, STOJANOVIC, THALHAMMER, NEUMAYR, A. HAGENAUER, GRUBER, LEDERER, KREIDL

Saison 1990/91:

Erich HUBER, bereits seit seiner Heirat in Neumarkt wohnhaft, kommt gemeinsam mit Stefan Schattauer, dazu Rudi HOLZMANN und Darko UGRINOVIC. Trainer Aichner hat alle Hände voll zu tun, wieder eine schlagkräftige Mannschaft zu formen. Am Ende wird es ein guter Mittelfeldplatz, und auch die Reserve wird Siebenter.

Die konsequente Nachwuchsarbeit trägt Früchte, Klaus MOHR wird Meister in der Gruppe U14A, die U12 wird Zweiter, die U10 Vierter, die U8 Siebenter.

Die Bandenwerbung wird fertiggestellt und bildet mit den Einnahmen aus dem Kantinenbetrieb, der von Hubert ZACH vorbildlich und mit großem persönlichen Einsatz geführt wird, die Basis für eine wirtschaftliche Gesundung, da auch die Jugendabteilung durch die von Ewald LINDENTHALER erschlossenen Förderquellen keine direkten Vereinszuschüsse mehr benötigt.

Saison 1991/92:



So kennt ihn jeder …
EM Anton Szraka als Platzkassier!



Kampfmannschaft – Spätherbst 1991/92
stehend von links: SL KRAMMER, Sponsor-Vertreter SCHWEIBERER, GANISL, HUBER, SCHATTAUER, MARCINKO, Trainer W. AICHNER
hockend von links: UGRINOVIC, KLINGER, SOMMERAUER, STÖCKL, THALHAMMER, SCHAAF, MADL, G. VOGL

Erich Huber's selbstauferlegtes Experiment, die Mannschaft als Spielertrainer zu führen, wird seinen Vorstellungen nicht gerecht, und so wird auch auf seinen Wunsch W. Aichner wieder als Trainer zurückgeholt. Im Winter werden mit Leukermoser, K. Thalhammer und M. Rieger und erfahrene Fußballer nach Neumarkt geholt. Der zwölfte Endrang bewahrt den TSV gerade noch vor dem Abstieg!
Im Nachwuchs geht's weiter bergauf, Klaus MOHR wird mit seiner U14 zum zweiten Mal hintereinander MEISTER, die U12 Vierter, die U10-1 Zweiter, und die U10-2 wird Siebenter.

Das 70-Jahre-Jubiläum wird in der Halle und im Freien mit einer Vielzahl von Nachwuchs-Turnieren gefeiert. Auch das traditionelle NEUMARKTER-Turnierfindet wieder bei uns statt und sieht die Südtiroler vor dem TSV als Sieger.
Nach langer Zeit stellt der TSV auch wieder mit Markus Rieger und Harry Mayerhofer Nachwuchsspieler für diverse Landesauswahlen ab.
Am 8. 9. 1991 gastiert das BNZ Salzburg in Neumarkt und besiegt sowohl bei U16 wie auch bei U18 den SK Vorwärts Steyr. Der TSV wird mit der Ausrichtung des Amateure-Länderspiels Salzburg – Niederösterreich am 10. 5. 1992 betraut.

Die dreijährige Funktionsperiode des Vereinsvorstandes ist abgelaufen, bei der Generalversammlung vom 25. 7. 1992 werden die vom Ausschuss überarbeiteten, aktualisierten Vereinsstatuten und auch die Namensänderung in TSV esbo NEUMARKT beschlossen. Auf Wunsch von Obmann Franz GADERER, der durch den bevorstehenden Um- und Neubau seiner Liegenschaft völlig ausgelastet ist, übernimmt Ewald Berendt für eine Funktionsperiode die Obmannstelle.



SENIOREN 1992– in neuen Dressen
stehend von links: Obmann GADERER, PADINGER, MOTSCHMANN, SCHACHL, KNÄUSSEL, PROSSER, BERENDT, Chef H. HUBER
hockend von links: NEUMAYR, KIRCHBERGER, KRAMMER, MARTE, R. HAGENAUER, FENNINGER, Chr. HUBER



70 Jahre TSV Neumarkt – Exhibition Landjugend-DAMEN-Team gegen Neumarkter PROMINENTEN-Elf
stehend von links: Vizebgm. DEINHAMMER, PADINGER, Susi SAMS, Sandra EPPENSCHWANDNER, A. RIEGER, Marianne EIBL, Brigitte EBNER, BERENDT, Andrea BAIER, H. HUBER, Maria GREIFENEDER, Rosmarie BAIER, H. WAGNER
hockend von links: Schiri Erich KRAMMER, Elisabeth GREISCHBERGER, W. MAIERHOFER, Andrea SAMS, Bgm. Willi WINTER, Angelika SAMS, MÖDLHAMMER, Daniela BERGER, Sabine LIENBACHER, Petra LINDNER

Saison 1992/93:

Als Trainer der Kampfmannschaft wird Franz KONRAD geholt, von Straßwalchen kommt Roland WILDMANN, H.P. Leukermoser wird fix zum TSVzurückgeholt.
Die Spitzenplatzierungen aller unserer Nachwuchs-Teams veranlassen den SFV, uns unter Überspringung der Unterliga DIREKT in die OBERLIGA aufzunehmen!



Oberliga – 1992/93 – U14
stehend von links: Trainer M. SOLDAN, Erkan GUENEY, Oliver PROSSER, Jürgen PROSSER, M. FENNINGER, C. RIEGER, KUSCHNIGG, JL Mohr
hockend von links: SOLDAN, RAUSCH, B. EISL, MAIERHOFER, AUGUSTA, ENHUBER, Fatih GUENEY



Oberliga – 1992/93 – U16
stehend von links: Trainer K. MOHR, M. RIEGER, Th. GRUBER, MAYRHOFER, LOHNINGER, KÖCHL
hockend von links: SCHEIPL, J. PROSSER, FINK, KRIECHHAMMER, HAUNSCHMID, SIMSEK

Dassdie Entscheidung, uns gleich in die OBERLIGAaufzunehmen richtig war, wird durch den Gewinn des GESAMTMEISTER-Titels (U16 wird Vizemeister, U14 belegt den fünften Platz) dokumentiert. Wir haben das uns 1989 am Kalterer See gesteckte Ziel – höchste Salzburger Nachwuchsliga – früher als erwartet erreicht! Ohne die engagierte Arbeit der anderen Nachwuchstrainer schmälern zu wollen, dies sind die Früchte der umsichtigen und zeitaufwendigen Tätigkeit von Klaus Mohr!
Auch die ERSTEspürt Aufwind, der siebente Endrang ist noch nicht das Limit!

Das VEREINE-Turnier am 26. 6. 1993 sieht die Feuerwehr als Sieger.
An dem zum zweiten Mal ausgetragenen TSV-Kindersportfest 1993 nehmen über 200 Neumarkter Jugendliche teil. Jeder Teilnehmer ist auch ein Sieger und erhält eine Urkunde, die drei Erstplatzierten zusätzlich eine Erinnerungsmedaille.

†

Manfred SCHACHL

Wir beklagen den Verlust eines unserer Besten!

Am 5. 2. 1993 läßt er sein junges Leben bei einem tragischen Unfall.

Posthum wurde sein Wirken durch den Gewinn des U12-Hallenfußball-Landesmeistertitels belohnt.



15. 5. 1993: Brautpaar HOLZMANN



stehend von links: Philipp EISL, Jürgen HAGENAUER, SOLDAN
hockend von links: THALHAMMER, VOLKMANN



50. Geburtstag von Otto Knäussl – die „alten Herren“ gratulieren

vorne v. links: W. MAIERHOFER, MARTE, F. HAGENAUER, BERENDT, R. HAGENAUER, B. KIECHLE, KRAMMER, A. RIEGER, Otto HUBER, Hans HUBER
hinten v. links: K. HÖGLER, KNÄUSSL, H. LOHNER, ZAUNREITER, H. LINDENTHALER, SEEMANN, F. DOLESCH, STRAUSS, G. SCHEIDLER, BUCHBERGER, PROBST, H. RIEGER, R. JELINEK, AUMAYER, AUSWEGER, FÜREDER

Unsere U14 gewinnt am 15.8.1994 das Turnier gegen FC Puch

vorne von links: David ORTNER, Gerhard REITSAMER, Georg RAFFETSEDER, Roland BRANDSTÄTTER, Thomas LEHENBAUER
hinten von links: Trainer MALETZKY, Oliver PROSSER, Gregor LEDERSBERGER, Markus WINKLER, Herbert HAUNSCHMIED, Hubert ZACH





Saison 1995/96 – 1. Heimspiel TSV Neumarkt – USV Elixhausen 2:0

Kapitän Marcinko in Aktion...

Die Kampfmannschaft in der Saison 1990/91

hinten von links: Sponsorvertreter KARRER, Coach AICHNER, GANISL, KNÄUSSL, Erich HUBER, BAIER, HUTTICHER, PROSSER, Co KRAMMER
vorne von links: MARCINKO, Rudi HOLZMANN, HÖFLMAIER, THALHAMMER, VOGLAUER, UGRINOVIC



Saison 1993/94:

Die finanzielle Situation hat sich durch den vor drei Jahren von Obmann Gaderer eingeschlagenen Sparkurs und durch die Finanzierung des Nachwuchses verwendeten Subventionen der Marktgemeinde stabilisiert.
Nach dem relativ zufriedenstellenden Abschneiden der Kampfmannschaft in der Vorsaison werden weiterhin nur kostenfreie Spielerverpflichtungen getätigt. Für die neue Saison kommen zum Kader als Leihspieler Hans WIELAND, Gernot ABRAHAM und G. SCHEIDLER. Zoran STOJANOVIC kehrt zum TSV zurück, der beim Vereinssponsor ESBO tätige Werner MENNEWEGER schließt sich dem TSV an.
Am 12. 12. 1993 übergibt Ewald Berendt bei der Generalversammlung den Obmann-Posten wieder an Franz GADERER, der seine Baumaßnahmen abgeschlossen hat und daher wieder Zeit für den TSV aufwenden kann.
Anlässlich des TSV-Maskenballs am 29. 1. 1994 wird die bei der von den „Neumarkter Sportnachrichten“ als Sieger hervorgegangene TSV-U16 mit Klaus Mohr als „Neumarkts Sportler des Jahres 1993“ geehrt.



„Wahl“-Neumarkter Reini Marcinko heiratet „seine“ Geli!



Die Neumarkter Abordnung hält sich dezent im Hintergrund



Unsere U8 bei einem internationalen Turnier in PUCH
stehend von links: BERENDT, BERNROIDER, SOLDAN, HAGENAUER, EISL, RADINGER, R. FRIEDRICH,
dahinter Väter BERNROIDER und EISL
hockend von links: Claudia THALHAMMER, NEUMAYR, Natascha URBAN

Das erste Jahr SPARKASSEN-Liga, für U14 und U16 als Lernjahr gedacht, stellt sich als die erwartet schwere Aufgabe heraus. Hier gibt es keine schwachen Gegner mehr, es wird viel schneller gespielt.
Die U14 – im Neuaufbau – tut sich extrem schwer sich anzupassen, erst zu Saisonende kommt mit einem trotz 1:3-Rückstand erkämpften Sieg auch das Begreifen. Die U16, eine eingespielte Mannschaft, sorgt mit dem vierten Endrang dafür, dass der TSV in der Liga verbleibt, obwohl es (St. Michael) ganz eng wird!
Da der Unterbau mit U12 und zwei mal U10 sowie jede Menge Spieler von U6 bis U8 vorhanden sind, scheint die Zukunft gesichert. Die vielen Siege oder Spitzenplatzierungen auch bei hochkarätig besetzten Turnieren belegen dies.

†

Wir trauern um einen der Großen des Österreichischen Fußballbundes!

Senatspräsident Hofrat
Dr. Walter SCHNEIDER

Funktionär, Freund und Ehrenmitglied des TSV Neumarkt, langjähriges Vorstandsmitglied des SFV und ÖFB

verstirbt am 11. 4. 1994
im 80. Lebensjahr.

Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren!

Der von JL Klaus MOHR organisierte FLOHMARKT erfreut sich großen Zuspruchs, der Nachwuchskassa tun die Einnahmen gut.

Wiederum werden Nachwuchsspieler in Auswahl-Kader einberufen: Herbert HAUNSCHMID in die Landesauswahl, Bernhard EISL, Thomas LEHENBAUER und Michael HAJSZAN in die Flachgau-Auswahl.

Saison 1994/95:



U19 des TSV esbo NEUMARKT –
Herbstsaison 1994/95 –
erstes Match in PUCH

stehend von links: JL MOHR, MAIER-HOFER, GRUBER, BLAGI, St. ARVAI, EISL, LOHNINGER, HANNESSCHLÄGER, Chr. RIEGER, M. RIEGER, Präsident BERENDT, Trainer NEUMAYR
hockend von links: KIERLINGER, ROHRMOSER, G. HAUNSCHMID, KRIECHHAMMER, KREMPLER, KÖCHL, MAYER, M. ARVAI

Kader der KAMPFMANNSCHAFT 1994/95

stehend von links: H. ZACH, LEUKER-MOSER, SCHAAF, WILDMANN, M. RIEGER, HUBER, GANISL, LOHNINGER, Trainer Franz KONRAD, SL E. LINDENTHALER, Obmann F. GADERER
hockend von links: G. HABERLANDNER, STOJANOVIC, MARCINKO, HOLZMANN, THALHAMMER, KLINGER, SENTÜRK, MENNEWEGER





Internationales U14-Turnier
in Salzburg, Sporthalle Alpenstraße
Veranstalter: ASVÖ Liefering
TSV esbo Neumarkt U14 gegen 1. FC Nürnberg, Spiel um Platz 3 und 4

links stehend:
Trainer Johannes MALETZKY
hockend von links: David ORTNER, Herbert HAUNSCHMID, Murat GÜNEY, Dominik RADINGER, Markus WÖRNDL, Markus REICHL, Georg RAFFETSEDER, Roland BRANDSTÄTTER, Bernhard EISL, Thomas LEHENBAUER, Christian DERFLINGER, Gerhard REITSAMER, Gregor LEDERSBERGER, Markus WINKLER

Der dritte Platz der 1. Mannschaft in der Vorsaison lässt die Hoffnung auf den ersehnten Aufstieg in die 2. Landesliga wieder aufkeimen. Die starke Frühjahrsleistung (nur 2 Niederlagen!) veranlasst auch die Medien dazu, Neumarkt als Titelaspiranten einzustufen. In Absprache mit Trainer Konrad wird auch der Spielerkader nicht wesentlich verändert; Hannes Strasser wechselt nach Köstendorf, Gerhard Scheidler wird an Seekirchen zurückgegeben, dafür kehrt mit Manfred Rieger ein alter Bekannter zurück. Zwar wird zum Auftakt das Derby gegen Straßwalchen durch Abwehrfehler mit 2:1 verloren, die Wochen danach bringen Neumarkt dann aber an die Tabellenspitze.

War es Überheblichkeit oder Leichtsinn? – Plötzlich reißt der Faden, die Spieler meinen, der Trainer könne sie nicht mehr motivieren, daraufhin legt Franz Konrad sein Traineramt zurück.

In der Winterpause wird Klaus WINKLER zum neuen Trainer bestellt, in der Vorbereitungszeit trennt man sich von Stojanovic, dessen Trainingseinstellung immer schlechter wurde.

Um den altersmäßig aus der U16 scheidenden Spielern eine kontinuierliche Weiterentwicklung zu ermöglichen, beschickt der TSV zum ersten Mal überhaupt den U19-Bewerb und bestellt mit Erwin NEUMAYR einen erfahrenen Trainer mit ÖFB-Ausbildung. Von Beginn weg sorgen die 16- und 17-jährigen für eine Überraschung nach der anderen und etablieren sich im Vorderfeld der Tabelle. Die Zuschauerzahlen und der Fanclub sind beachtlich.

Hans-SCHWÖLLER-Gedächtnis-Turnier 1995
sieben U19-Spieler verstärken zu Pfingsten die Erste!

stehend von links: Trainer NEUMAYR, WILDMANN, GANISL, KÖCHL, RIEGER, MAYER, THALHAMMER, SCHAAF, MAYRHOFER
hockend von links: LOHNINGER, SOMMERAUER, KLINGER, HABERLANDNER, KRIECHHAMMER, G. HAUNSCHMID, M. KREMPLER



Mitten in der Saison trifft den Nachwuchs wie ein Hammer, dass der langjährige umsichtige Jugendleiter Klaus MOHR aus gesundheitlichen Gründen seine Funktion zurücklegen muss. Dieser Verlust trifft umso härter, weil eine Ligareform ins Haus steht und für den Klassenerhalt zumindest Platz acht erforderlich ist. Diesen verfehlt unser Duo um einen Platz, obwohl die U14 in ihrer Wertung den ausgezeichneten dritten Rang belegt.



Ein sicher weltweit seltenes Jubiläum …
EHRUNG von Anton SZRAKA anlässlich seiner 50jährigen Mitgliedschaft beim TSV Neumarkt

Eine Kurz-Biographie: 1945 als Kriegsflüchtling nach Neumarkt gekommen, seither ohne Unterbrechung als Spieler und Funktionär tätig; am 27. 6. 1981 zum Ehrenmitglied ernannt; so alt wie der Verein (1922 geboren)
Charakteristik: Er ist immer dann da, wenn man ihn braucht!

Die Frühjahrssaison der Ersten beginnt mit einer unglücklichen Niederlage gegen die PUCH Youngsters, wie überhaupt man im Frühjahr zu Hause nicht mehr gewinnen kann und die Punkte für den achten Endrang auswärts holen muss.

Saison 1995/96:

Die Vereinsleitung steht von Saisonbeginn vor einer noch nie dagewesenen Situation. Die vom SFV aufgrund der gravierenden Änderungen in den beiden Bundesligen und der fixierten Aufstockung der Regionalliga West auf 16 Vereine mit Spieljahr 1996/ 97 vorgenommene Vereinsbefragung ergibt eine Mehrheit für die Abschaffung der „Salzburger Liga".
Diese Neugliederung bewirkt, dass in den unteren Spielklassentheoretisch bis zu acht Vereine absteigen müssten! Nach intensiven Beratungen beschließt der Vorstand die Weiterführung der U19, um die von Mohr und Neumayr sorgsam aufgebauten Talente, wie z.B. G. Haunschmid, Köchl, Kriechhammer, Lohninger, Mayrhofer, J. Prosser u.a. nicht in einem gnadenlosen Kampf gegen den Abstieg zu verheizen. Fallweise Einsätze sollten jedoch geplant erfolgen.
Mit den aus der U19 scheidenden Stefan ARVAI und Christoph MAYER und dem bei ESBOtätigen jungen Tschechen Karel MADAJ scheint der Kader groß genug. Der Start mit einem 2:0-Heimsieg gegen den Titelaspiranten Elixhausen ist verheißungsvoll.
Doch aus völlig unerklärlichen Gründen kann die Elf plötzlich, im Gegensatz zur abgelaufenen Frühjahrssaison, auswärts keine Partie mehr gewinnen!
Es ist wie verhext, zu Hause schießt man die Gegner vom Platz, auswärts erreicht die Mannschaft nie die Normalform.



Spielerkader der Saison 1995/96
stehend von links: STRASSER, MADAJ, MAYER, LEUKERMOSER, HUBER, G. HAUNSCHMID, M. RIEGER, KALTENLEITNER, MENNEWEGER, Trainer WINKLER, WILDMANN, Präsident BERENDT
hockend von links: MADL, SCHAAF, Aküyz SENTÜRK, KRIECHHAMMER, STEMESEDER, HOLZMANN, WAGNER, LOHNINGER, SOMMERAUER (fehlend: GANISL, THALHAMMER)

Trotz allem Auf und Ab, die Mannschaft ist das gesamte Spieljahr nie wirklich in Gefahr in die Nähe eines der möglichen Abstiegsränge ab Platz 7 sieben zu geraten; und so muss man mit dem erreichten fünften Rang der 1. Klasse NORD zufrieden sein, obwohl viel, viel mehr drinnen gewesen wäre. Mit Großgmain setzt sich nämlich der Aufsteiger durch, der im Herbst in Neumarkt mit einer 1:7-Packung heimgeschickt wurde!
Die Aktivitäten der SENIORENwerden nach einigen Jahren scheinbarer Konsolidierung immer geringer, es findet sich einfach niemand, der es auf Dauer verkraftet, nie sicher sein zu können, ob sich zu den vereinbarten Spielen auch genügend Spieler einfinden.
Viel Freude bereitet nach wie vor der TSV-Nachwuchs. Erstmals stellt der TSV im Bewerb U10 drei (!) Mannschaften, die Talenteschmiede U6 bis U8 bringt permanent hoffnungsvolles Spielermaterial, das einzige akute Problem ist der Mangel an Trainern. Mit drei Meistertiteln im Nachwuchs (U10, U16 und Gesamtmeister OBERLIGA) und keiner schlechteren Platzierung wie dem sechsten Platz der U19 bei acht TSV-Teamsist 1995/96 das bisher erfolgreichste in der Gesamtbilanz des Nachwuchses!



Unsere Meister-U10
mit Trainer M. SOLDANin Hollabrunn, eingeladen vom FK AUSTRIA-Memphis!

Saison 1996/97:

Es sollte eigentlich das Jahr des Generationswechsels werden! Von langer Hand geplant, strategisch vorbereitet, sollte im Jubiläumsjahr die Mannschaftsverjüngung mit den U19-Spielern vollzogen werden. Doch frei nach dem Sprichwort „erstens kommt es anders, zweitens als man denkt“, von sechs bis sieben Jungen hatten wir geträumt, geblieben sind uns zwei (Kriechhammer und Lohninger), ein Dritter (Matthias Fenninger) hat sich im Winter unverhofft direkt aufgedrängt.
Einer gab den Fußball auf, ein anderer musste zum Heer, der Dritte hatte den Drang zu Höherem, der Vierte lernte ein Mädchen kennen, der Fünfte geht fern von der Heimat zur Schule – war denn wirklich alles umsonst? Gibt es überhaupt ein ERFOLGSREZEPT?
Hoffnung gibt uns immer wieder unser Nachwuchs. Jugendleiter Erwin Neumayr und sein Trainer-Team leisten konsequente und erfolgreiche Arbeit. Die U19 hält sich trotz Personalnot und dem Umstand, dass Gerhard Haunschmid Matura-Stress hat und Wolfgang Eisl seinen Grundwehrdienst leistet, achtbar im Mittelfeld. Die Sparkassenliga U16 und U14 sind zusammengerechnet im zweiten Drittel der Tabelle zu finden, die junge U12 und die U10/1 spielen mit der Spitze mit, die U10/2 schießt im Frühjahr endlich auch die Tore für Siege, und die U8 eilt von Sieg zu Sieg.
Dem Vereinsvorstand bleibt keine andere Wahl als die Tatsache zur Kenntnis zu nehmen, dass wir auch in dieser Saison Mittelmaß bleiben werden und plant daher bereits für die Zukunft. Nachdem wir in dieser Saison wegen des erwünschten Mannschaftsumbaus erstmalig keine zweite Kampfmannschaft gemeldet hatten, wird es diese in der kommenden Saison 1997/98 mit Sicherheit wieder geben.
Da wegen der per 1. 1. 1998 eintretenden Stichtagsvorverlegung im Nachwuchsbereich die Herbstsaison sozusagen als Probegalopp für eine dann von Jänner bis Dezember laufende Meisterschaftssaison gilt, wird diese wertungsfreie Halbsaison zum Aufbau schlagkräftiger Nachwuchs-Teams genützt werden.

Herzlichen Glückwunsch zum

75.



unseren Ehrenmitgliedern Franz „Ferry“ FIXMER und Anton SZRAKA
(beide Jahrgang 1922!)
und unserem
TSV esbo NEUMARKT